



**cleverbridge GmbH**

**Köln**

**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024**

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

## **A. Grundlagen**

### **1. Geschäftsmodell**

Die cleverbridge GmbH ist ein E-Commerce-Unternehmen, das sich auf den Vertrieb von Zugangsmöglichkeiten zu digitalen Gütern (z.B. Software-Lizenzcodes) spezialisiert hat, die zollfrei über das Internet geliefert werden können. Die von der Gesellschaft entwickelte E-Commerce-Plattform ermöglicht eine effiziente und kostengünstige Abwicklung der Bestellungen, der Übermittlung der Zugangscodes (Lieferung) und der Rechnungsstellung (zusammen als Plattformdienstleistungen bezeichnet). Dabei tritt die cleverbridge GmbH überwiegend als sog. Merchant of Record (MoR) auf, indem sie für ihre Kunden als Wiederverkäufer von digitalen Produkten oder Dienstleistungen an Endverbraucher agiert. In diesem Zusammenhang erbringt das Unternehmen auch verschiedene andere Dienstleistungen. Dazu gehören beispielsweise die Sicherstellung der steuerlichen Compliance im jeweiligen Land, in dem der Verkauf erfolgt, oder verschiedene Stufen des Endkundensupports.

Im Rahmen des cleverbridge Service Provider Modells (CSP) stellt das Unternehmen den Herstellern digitaler Güter seine Plattformdienstleistungen zur Verfügung, um deren Produkte im eigenen Namen und auf eigene Rechnung zu vertreiben. Zusätzlich bietet cleverbridge den CSP-Kunden weitere Dienstleistungen, sogenannte Professional Services, an, die den Kernservice ergänzen. Darüber hinaus können, falls gewünscht, auch verschiedene Payment-Verfahren angebunden werden. Dazu arbeitet die cleverbridge GmbH mit verschiedenen Payment Service Providern und Banken sowie dem eigenen Zahlungsinstitut, der cleverbridge Financial Service GmbH, zusammen.

Mit dieser Angebotsstruktur hat das Unternehmen die Möglichkeit für eine breite Marktpräsenz geschaffen. Denn insbesondere das CSP ermöglicht zusätzliche Produktvarianten und die Adressierung zusätzlicher Marktsegmente. Beide Modelle werden im Rahmen von variablen Baukastenangeboten Herstellern weltweit als digitale Vertriebskanäle angeboten. Die Endkunden des Unternehmens sind Unternehmen (B2B), öffentliche Einrichtungen (B2G) und Privatpersonen (B2C) weltweit.

Ergänzende Beratungsleistungen für Kunden (Consulting), Integration in Partnerschaften zu Unternehmen, die die digitalen Güter auf Internetseiten adäquater Drittanbieter bewerben und die Bereitstellung verschiedener Tools, z.B. zur Steuerung von Marketingkampagnen sowie zur Analyse und Optimierung von Konversionsraten, runden das Leistungsangebot der cleverbridge GmbH und ihrer Tochterunternehmen ab.

### **2. Ziele und Strategien**

Die cleverbridge GmbH und ihre Tochterunternehmen sind mit einem wesentlichen Teil ihres Produktportfolios im Ursprungsmarkt des Digital Commerce, dem Subscription & Billing Management, angesiedelt. Insbesondere die vollständige Abbildung des Transaktionsprozesses für digitale Produkte sowie die begleitenden, erweiterten Dienstleistungen erfordern im Rahmen ihrer Erbringung und Abwicklung keine weitere Einbindung physischer Leistungen (wie z.B. Lieferung), sondern können ausschließlich digital abgewickelt werden. Da neben dem Ursprungsmarkt „Software“ zunehmend viele weitere Produkte in rein digitaler Form gestaltet werden, z.B. cloudbasierte Strukturen, aber auch Schulungen und Wartungsleistungen, nimmt der Vertrieb über E-Commerce-Plattformen stetig zu. Nach Einschätzung der Unternehmensleitung besteht im Marktsegment „Digitale Produkte“ ein erhebliches Wachstumspotenzial.

Angesichts der Entwicklungen im E-Commerce und bei Abonnementdiensten investiert die Gruppe weiterhin in den technologischen Fortschritt. Ziel ist es, die Fähigkeiten der E-Commerce-Plattform der cleverbridge GmbH zu erweitern. Dazu gehört der Einsatz von Datenanalyse, Automatisierung und künstlicher Intelligenz, um Prozesse zu optimieren, Angebote zu personalisieren und Markttrends zu antizipieren.



Neben der Erweiterung des Produkt- und Dienstleistungsportfolios strebt der Konzern an, sein Geschäftsmodell im Bereich B2B (Business-to-Business) auszuweiten und um den Bereich G2C (Government-to-Customer) zu erweitern. Durch die Diversifikation soll die Abhängigkeit einzelner Marktsegmente bzw. einer einzelnen Erlösquelle verringert, Risiken reduziert und neue Chancen genutzt werden.

Durch Kooperationen mit Affiliate-Partner- und Distributionsplattformen erweitert die Unternehmensgruppe ihre Reichweite, steigert ihre Umsätze und verbessert ihr Leistungsversprechen. Diese Partnerschaften fördern das beiderseitige Wachstum und ermöglichen die Bereitstellung umfassender Kunden-Lösungen.

### 3. Forschung und Entwicklung

Die E-Commerce-Plattform der cleverbridge GmbH wird durch eine eigene Softwareabteilung gepflegt und kontinuierlich weiterentwickelt. Dabei wird berücksichtigt, dass auch neue Anforderungen, die sich aus der Adressierung von Zukunftsmärkten oder relevanten Rechtsgebieten (z. B. Datenschutz oder Steuern) ergeben, eine permanente Produktpassung erfordern. Dies kann aus Sicht der Gesellschaft nur bedingt ausschließlich mit eigenen Ressourcen erfolgen, da die Ressourcenverfügbarkeit insbesondere im Entwicklungsbereich knapp ist und für spezifische Lösungen spezielles Know-how für einen begrenzten Zeitraum benötigt wird. Aus diesem Grund setzt die cleverbridge GmbH stark auf ein hybrides Modell als Kombination aus fest angestelltem Personal und der projektbezogenen Ergänzung durch flexible, externe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Durch diesen gezielten Einsatz von kombinierten Teams sowie durch gezieltes Outsourcing von Teilprojekten wird das Ziel verfolgt, die Zukunftsfähigkeit der E-Commerce-Plattform mit modernen Technologien bzw. über deutlich flexiblere Strukturen und neuen Produkten zu sichern. Entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit der cleverbridge GmbH und die Sicherung des Unternehmens-Know-hows bleibt jedoch, dass wesentliche Entwicklungsfunktionen, weiterhin durch eigene Mitarbeitenden beherrscht werden und damit der Zugriff auf Kernbereiche gesichert ist.

Ein Schwerpunkt der laufenden und zukünftigen Entwicklungsaktivitäten wird die Entwicklung eines völlig neuen, innovativen, schnellen und flexiblen Zahlungs-Gateways für weltweit abzurechnende digitale Produkte sein. Das System soll hochkomplexe Zahlungsroutings optimieren und die Verwendung von Token, Kryptowährungen und von Zentralbanken akzeptierten digitalen Währungen ermöglichen. Darüber hinaus soll es in der Lage sein, Betrug durch künstliche Intelligenz zu erkennen und gleichzeitig die Anzahl der abgelehnten Zahlungen zu minimieren.

Die cleverbridge GmbH wird künstliche Intelligenz (Generative Artificial Intelligence - GenAI) zur Optimierung der User Experience im E-Commerce einsetzen. GenAI wird selbstständig und automatisiert Webseiten und Checkout-Prozesse im Code verändern und dabei die Reaktionen der Nutzer messen. Auf Basis dieser Messungen werden kontinuierlich Anpassungen vorgenommen, um für jeden Kunden einen optimalen Zustand zu erreichen. Mit CleverBot hat die cleverbridge GmbH eine intelligente und intuitive Möglichkeit für Kunden eingeführt, Hilfe zu erhalten. Dabei fungiert CleverBot als Chatbot als erste Anlaufstelle für Kunden bei Fragen rund um Bestellung und Bezahlung.

Des Weiteren entwickelt die cleverbridge GmbH für Kunden im B2B-Segment ein neues Produkt zur Maximierung des Customer Lifetime Value (CLV) ihrer Bestandskunden, z. B. durch Reduzierung der Kündigungsraten oder Erhöhung der Margen durch Automatisierung. Mittels technologischer Bausteine werden digitale Zwillinge von Kundensegmenten erzeugt, deren autonome Agenten auf Basis des Large Language Model (LLM) Kundengespräche simulieren und unterschiedliche, mehrdimensional optimierte, personalisierte Automatisierungsabläufe für Kundenbindungs- oder Rückgewinnungskampagnen berechnen.

Die Zuverlässigkeit der E-Commerce-Plattform wird von der cleverbridge GmbH regelmäßig und ohne Beanstandungen getestet. Das Unternehmen legt großen Wert auf externe Sicherheitsaudits mit entsprechender Zertifizierung, die durch ISAE 3402 und den Payment Card Industry Data Security Standard (PCI DSS) untermauert werden. Die Audits durch externe Sachverständige konnten seit 2019 ohne nennenswerte Beanstandungen abgeschlossen werden.

Im Geschäftsjahr erfolgten keine Forschungsarbeiten und es wurden ausschließlich Entwicklungsleistungen einschließlich sonstiger Fremdleistungen in Höhe von insgesamt TEUR 14.513 (Vorjahr: TEUR 10.461) erbracht. Die Entwicklungskosten wurden als selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert.

### 4. Mitarbeitende

Im Berichtsjahr 2024 wurden im Durchschnitt 156 Angestellte, 7 Aushilfen und 1 Auszubildende (Vorjahr: 172 Angestellte, 8 Aushilfen und 0 Auszubildende) als Mitarbeitende beschäftigt.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Personalbestand um 10 % zurückgegangen. Dies ist im Wesentlichen auf strukturelle Optimierungen vor allem im Bereich Product & Engineering zurückzuführen.

## B. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft zeigte sich im Jahr 2024 als widerstandsfähig, obwohl die Konjunktur in den einzelnen Ländern und Sektoren unterschiedlich stark ausgeprägt war. Die OECD rechnet mit einem weltweiten Wachstum von 3,3 % im Jahr 2025, gegenüber 3,2 % im Jahr 2024, und 3,3 % im Jahr 2026. Die Inflation schwächte sich weiter ab, und die Gesamtinflation liegt in den meisten Volkswirtschaften wieder an den Zielvorgaben der jeweiligen Zentralbanken. Es wird ein weiterer Rückgang der weltweiten Inflation von 5,4 % im Jahr 2024 auf 3,8 % im Jahr 2025 und 3,0 % im Jahr 2026 erwartet, was durch die weiterhin restriktive Geldpolitik in den meisten Ländern unterstützt wird. Auch die angespannte Lage auf dem Arbeitsmarkt entspannte sich, wengleich die Arbeitslosenquoten im Allgemeinen auf oder nahe historischer Tiefststände verharren. Die ansonsten relativ günstigen zentralen Aussichten werden allerdings durch Risiken getrübt. Hauptrisiken sind eine Verschärfung der geopolitischen Spannungen, eine Inflation, die sich als hartnäckiger erweist als erwartet, und eine deutliche Neubewertung der Finanzmarktrisiken.<sup>1</sup>



Deutschland befindet sich weiterhin in einer Rezession. Das Bruttoinlandsprodukt schrumpfte im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 %. Die Auswirkungen der allgemeinen weltwirtschaftlichen Schwäche der letzten Jahre, die unter anderem durch die Folgen des Krieges in der Ukraine und anderer geopolitischer Spannungen ausgelöst bzw. verstärkt wurden, sowie die Folgen der hohen Inflation der letzten beiden Jahre belasten die deutsche Wirtschaft weiterhin. Darüber hinaus müssen die deutschen Unternehmen den Umbau zu einer CO<sub>2</sub>-neutralen Wirtschaft bewältigen und sich auf die Folgen des demografischen Wandels einstellen.<sup>2</sup> Die Bundesregierung geht derzeit von einem moderaten Wachstum der deutschen Wirtschaftsleistung von 0,3 % für 2025 aus.<sup>3</sup>

Die USA verzeichneten mit einem Wachstum von 2,8 % im Jahr 2024 eine starke Wirtschaftsleistung, die sich voraussichtlich erst auf 2,4 % im Jahr 2025 und auf 2,1 % im Jahr 2026 abschwächen wird. Da die Zuwanderung von ihren jüngsten Höchstständen zurückgehen dürfte, die Nachfrage nach Arbeitskräften etwas nachlässt und die privaten Haushalte weniger Spielraum haben ihre Ersparnisse weiter abzubauen, dürfte sich das Konsumwachstum verlangsamen, aber solide bleiben. Gleichzeitig wird mit einem moderaten Anstieg der Unternehmensinvestitionen gerechnet. Zu den Abwärtsrisiken für die Wachstumsprognose zählen ein anhaltender Inflationsdruck, der die erwarteten Leitzinssenkungen verzögern könnte, sowie zunehmende Handelsspannungen.<sup>4</sup>

Der Umsatz im B2C-E-Commerce in Deutschland wird laut Prognosen im Jahr 2024 von 85,4 auf 88,3 Milliarden Euro steigen.<sup>5</sup> Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Umsatzwachstum von 3,4 %. Die umsatzstärksten Warengruppen im deutschen Online-Handel sind Bekleidung sowie Elektronikartikel und Telekommunikation. Das Rekordwachstum des E-Commerce, welches durch die Coronapandemie nochmals verstärkt wurde, wurde durch die Auswirkungen des Ukrainekrieges und die insgesamt angespannte wirtschaftliche Lage zuletzt deutlich verlangsamt. Dennoch zeigt sich ein positiver Trend und gemäß der Prognosen des Handelsverband Deutschland (HDE) werden bereits 2024 erneut Rekordumsätze verzeichnet.<sup>6</sup> Sollte sich der aktuelle Trend fortsetzen, könnte der E-Commerce-Umsatz laut dem aktuellen „Branchenreport Onlinehandel“ des Instituts für Handelsforschung Köln bis 2028 ein Umsatzvolumen von rund 120 Milliarden Euro erreichen.<sup>7</sup>

Die Software-Branche in den USA wächst kontinuierlich und dominiert den Weltmarkt mit einem Umsatz von 333,5 Milliarden Euro im Jahr 2024 und einem prognostizierten Umsatz von 345,6 Milliarden Euro in 2025. Unternehmenssoftware ist mit einem Marktvolumen prognostiziertem Marktvolumen von 145,2 Milliarden Euro im Jahr 2025 das größte Segment. Es wird erwartet, dass der Branchenumsatz eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate (CAGR 2025-2029) von 4,05 % aufweist, was zu einem prognostizierten Marktvolumen von 404,9 Milliarden Euro im Jahr 2029 führen soll.<sup>8</sup>

Die Analysten der Boston Consulting Group (BCG) gehen davon aus, dass sich das weltweite Wachstum der Zahlungsverkehrsbranche bis 2028 halbieren wird. Sie erwarten einen Anstieg des weltweiten Umsatzes mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von nur 5 % auf 2,3 Billionen USD. Dies wäre ein deutlicher Rückgang gegenüber dem Wachstum von durchschnittlich 9 % in den letzten fünf Jahren, das den weltweiten Umsatz bis 2023 auf 1,8 Billionen USD ansteigen ließ. Der Höhepunkt der Umstellung von Bargeld auf digitale Zahlungen, steigende Zinsen und Inflation sowie zunehmender Kostendruck sind die Hauptfaktoren für diese Entwicklung.

Um den Herausforderungen der Zukunft begegnen zu können und sich auf ein verlangsamtes Marktwachstum einzustellen, müssen sich Unternehmen der Zahlungsverkehrsbranche nach Ansicht der Analysten der Boston Consulting Group (BCG) auf mehrere Schlüsselbereiche konzentrieren:

1. **Modernisierung der Technologie:** Die Modernisierung der Zahlungsinfrastruktur ermöglicht es den Unternehmen, ihre betriebliche Effizienz zu steigern, die Produktinnovation zu erhöhen und Geschäfte mit höheren Margen zu entwickeln.
2. **Engagement für neue Infrastrukturen:** Zahlungsverkehrsunternehmen müssen eine führende Rolle bei der Gestaltung neuer Formen der Zahlungsinfrastruktur übernehmen. Diese Technologien bieten neue Möglichkeiten, Mehrwert zu schaffen, die Transaktionsgeschwindigkeit zu erhöhen und regulatorische Anforderungen zu erfüllen.
3. **Stärkung der Risiko- und Compliance-Funktionen:** Angesichts des zunehmenden regulatorischen Drucks müssen Zahlungsverkehrsunternehmen stärkere und flexiblere Risiko- und Compliance-Funktionen aufbauen, um Strafen zu vermeiden, Vertrauen zu schaffen und langfristiges Wachstum zu sichern.<sup>9</sup>

## 2. Geschäftsverlauf

Die cleverbridge GmbH konnte das Geschäftsjahr 2024 mit einem Wachstum der Brutto-Erlöse von 3,6 % und der Umsatzerlöse von 4,2 % abschließen. Mit diesem Ergebnis liegt die Gesellschaft hinter den ursprünglichen Erwartungen zurück. Einer möglichen deutlich positiveren Entwicklung standen verschiedene Einzelfaktoren entgegen: Die Vermarktung der neuen Plattformprodukte CleverEssentials, CleverInsights und CleverAutomations ist in 2024 angelaufen, jedoch blieb der realisierte Produktumsatz hinter den Erwartungen zurück. Auch die Neukundengewinnung und die Umsätze mit Neukunden blieben hinter den Erwartungen zurück.

Das Umsatzwachstum wirkt sich auch positive auf den Rohertrag aus, der um 4,5 % auf TEUR 36.524 (Vorjahr: TEUR 34.947) gestiegen ist. Aufgrund der Entwicklung der Umsatzerlöse konnte auch hier die Erwartung des Vorjahres nicht erreicht werden. Die Rohertragsmarge liegt für das Geschäftsjahr 2024 bei 5,0 % und ist somit im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Im Geschäftsjahr wurde dem Unternehmen zudem eine Forschungszulage für die Investitionen in Innovation und Technologie gewährt, wovon TEUR 2.325 im sonstigen betrieblichen Ertrag erfasst wurden.

Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibung auf selbstgeschaffenen immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 12.432 vorgenommen, da die Ertragsprognosen dieser Vermögensgegenstände hinter den ursprünglichen Erwartungen liegen. Das um die außerordentlichen Effekte der Sonderabschreibung und der Erträge aus der Forschungszulage bereinigte Jahresergebnis liegt bei TEUR 8.470 und damit über dem prognostizierten Ergebnis von TEUR 7.589. Die positive Abweichung gegenüber dem Plan ist vor allem auf striktes Kostenmanagement zurückzuführen.

Das geplante EBITDA von TEUR 8.872 wurde im Geschäftsjahr mit TEUR 14.075 deutlich übertroffen, was auf das strikte Kostenmanagement sowie die enthaltenen Erträge aus der Forschungszulage zurückzuführen ist.

Im Jahresergebnis sind Beteiligungserträge aus der taiwanesischen Tochtergesellschaft cleverbridge Co. Ltd in Höhe von TEUR 208 enthalten. Im Ergebnis weist die Gesellschaft zum Ende des Berichtsjahres einen Jahresfehlbetrag von TEUR -1.638 (Vorjahr: Jahresüberschuss TEUR 4.693) aus. Insgesamt war das Geschäftsjahr zufriedenstellend, insbesondere konnte die Profitabilität gemessen an der EBITDA-Marge von 26,6 % auf 38,5 % gesteigert werden.

Der Geschäftsverlauf in den ersten beiden Monaten des Jahres 2025 zeigt trotz anhaltend schwieriger geopolitischer und gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen eine Umsatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Dies liegt vor allem an einer Reihe von Neukunden, die Ende 2024 gewonnen werden konnten und die in kürzester Zeit an die E-Commerce Plattform angeschlossen wurden. Vor diesem Hintergrund gehen wir aus heutiger Sicht davon aus, dass Umsatz und Ergebnis über Vorjahresniveau liegen werden.



**3. Finanzielle Leistungsindikatoren**

Wichtige finanzielle Leistungsindikatoren der cleverbridge GmbH sind Bruttoerlöse, Rohertrag, Umsatzerlöse sowie EBITDA. Diese stellen sich im Jahresvergleich wie folgt dar:

[in TEUR]	2024	2023
Bruttoerlöse	729.256	704.085
Veränderung in % zum Vorjahr	3,6 %	1,5 %
Umsatzerlöse	47.762	45.853
Veränderung zum Vorjahr	4,2%	-0,38%
Rohertrag (Net Revenue = Umsatzerlöse - Materialaufwand)	36.524	34.947
in % der Bruttoerlöse (Rohertragsmarge)	5,0 %	5,0 %
EBITDA (einschließlich Ausschüttung der Tochterunternehmen)	14.075	8.609
in % des Rohertrages	38,5 %	24,6 %

Das EBITDA in Höhe von TEUR 14.075 (Vorjahr: TEUR 8.609) stieg im Geschäftsjahr um TEUR 5.466 und ist im Wesentlichen auf das Umsatzwachstum und auf die sonstigen betrieblichen Erträge aus der Forschungszulage in Höhe von TEUR 2.325 zurückzuführen. Zudem stieg die aktivierte Eigenleistung um TEUR 404 im Vergleich zum Vorjahr auf TEUR 5.189. Die EBITDA-Marge zeigt eine deutliche Steigerung von 24,6 % auf 38,5 % in 2024.

**4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Die Konzernleitung ist davon überzeugt, dass der Erfolg der Unternehmensgruppe maßgeblich von der Qualifikation der Mitarbeitenden abhängt. Die cleverbridge Gruppe rekrutiert, entwickelt und bindet Talente und unterstützt ihre Mitarbeitenden dabei in einem Umfeld, das ihnen die Freiheit gibt, sich in einer vielfältigen, kollaborativen und leistungsorientierten Kultur weiterzuentwickeln.

Die Aus- und Weiterbildung unterteilt sich in zentral organisierte Trainings über die „cleverbridge Academy“, die Live-Training Plattform LOTARO sowie fach- und führungsspezifische Trainings bis hin zu individuellem Coaching, die über Abteilungsbudgets gesteuert und koordiniert werden. Die „cleverbridge Academy“ und die Live-Training Plattform LOTARO sind globale und standardisierte Lernmanagementsysteme mit Trainingsangeboten, die die individuelle Entwicklung von Business Skills, Intra- und Interpersonal Skills sowie Fachexpertise der cleverbridge-Mitarbeitenden unterstützt und sicherstellt. Ziel ist es, alle Mitarbeitenden zu schulen und sicherzustellen, dass jeder Mitarbeitende die Möglichkeit hat, seine Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Zu diesem Zweck steht jedem Mitarbeitenden ein jährliches Weiterbildungs-Budget zur Verfügung, das für Fortbildungen genutzt werden kann. Darüber hinaus hatte im Berichtsjahr jeder Mitarbeitende die Möglichkeit, zwei Tage für soziales Engagement zu nutzen.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt TEUR 176 (Vorjahr: TEUR 84) in die Weiterbildung der Mitarbeitenden investiert.

Die cleverbridge Gruppe legt großen Wert auf Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht und Herkunft. Um diese Vielfalt und Kultur zu fördern und eine neue Art des Leistungsmanagements zu etablieren, beschäftigen sich Mitarbeitenden aus Köln und Chicago im Rahmen der „Culture of Growth“-Reihe mit verschiedenen Themen zur kontinuierlichen Verbesserung des Unternehmens. Dazu gehören Initiativen wie „Special Momento“ oder „Engagement Survey“. Zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität wurden zudem Aktivitäten im Bereich „Mental Health Awareness“ durchgeführt und eine Anlaufstelle für erste Hilfe bei psychischer Gesundheit geschaffen.

Im Rahmen der Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit fördert die cleverbridge Gruppe den offenen Austausch auf allen Ebenen und strebt eine offene Feedbackkultur über Abteilungs- und Hierarchiegrenzen hinweg an. Zahlreiche Kommunikationskanäle gewährleisten die Möglichkeit, Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge zu Kultur, Initiativen oder Führungsverhalten zu geben. Die Ergebnisse werden unter Berücksichtigung der Compliance-Vorgaben ausgewertet und den Teams bzw. dem gesamten Unternehmen zur Verfügung gestellt, um sie zu diskutieren und gemeinsam mit den Mitarbeitenden Lösungsansätze zu entwickeln. Die genannten Aktivitäten dienen auch der Stärkung des sozialen Zusammenhalts und der persönlichen Interaktion im Rahmen des hybriden Arbeitsmodells.

**C. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

**1. Vermögenslage**

Die Vermögenslage stellt sich im Periodenvergleich wie folgt dar:

[in TEUR]	2024	2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
A. Anlagevermögen	40.082	50.131	-10.049	-20,0



[in TEUR]	2024	2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
B. Umlaufvermögen	47.880	38.239	9.641	25,2
C. Rechnungsabgrenzungsposten	822	487	335	68,8

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 73 auf TEUR 88.784 verringert.

Der Rückgang des Anlagevermögens um TEUR 10.049 auf 40.082 resultiert zum einen aus der Verminderung der immateriellen Vermögensgegenstände (TEUR -6.713) und zum anderen aus der Reduzierung der Ausleihungen an verbundene Unternehmen (TEUR -2.977).

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten insbesondere selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte in Höhe von TEUR 20.320 (Vorjahr: TEUR 25.721) sowie entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 1.567 (Vorjahr: TEUR 1.824).

Im Geschäftsjahr ergeben sich Umbuchungen aus den Anlagen im Bau in die selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 12.396. Davon entfielen TEUR 5.189 auf aktivierte Eigenleistungen. Die Investitionen betreffen vor allem wesentlichen Neuerungen in den Bereichen Subscription Management, Payment Services und Customer Experience innerhalb der Plattform, sowie den Produkten CleverEssentials und CleverAutomations. Die immateriellen Anlagen im Bau erhöhten sich durch neue Investitionen um TEUR 11.340; gegenläufig wirkten sich zum einen die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von TEUR 5.986 sowie außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 12.432 aus. Die außerplanmäßigen Abschreibungen betreffen selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände, bei denen die zukünftigen Ertragswartungen hinter den ursprünglichen Annahmen zurückbleiben. In der Folge wird hier eine außerplanmäßige Abschreibung auf den beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 15.129 vorgenommen.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen verringerten sich um TEUR 2.977 auf TEUR 15.506. Dies ist auf die Rückzahlung von ausgegebenen Darlehen sowie aufgelaufenen Zinsen zurückzuführen.

Gegenläufig zur Verminderung des Anlagevermögens hat sich das Umlaufvermögen gegenüber dem Vorjahr um insgesamt TEUR 9.641 erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf die Aktivierung von Forderungen aus Forschungszulagen in Höhe von TEUR 4.278 zurückzuführen, welche unter den sonstigen Vermögensgegenständen erfasst wurden. Gegenläufig verringerten sich die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen um TEUR 2.140 auf TEUR 3.078. Von den liquiden Mitteln in Höhe von TEUR 33.942 (Vorjahr: TEUR 25.506) unterliegen insgesamt TEUR 4.795 (Vorjahr: TEUR 3.407) Verfügungsbeschränkungen aufgrund von Sicherungsmaßnahmen.

## 2. Finanzlage

Die Finanzlage stellt sich im Periodenvergleich wie folgt dar:

[in TEUR]	2024	2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
A. Eigenkapital	18.896	20.534	1.638	-8,0
B. Sonderposten aus Zulagen	1.953	0	1.953	100,0
C. Rückstellungen	3.886	3.671	-215	5,9
D. Verbindlichkeiten	61.200	60.351	-849	1,4
E. Rechnungsabgrenzungsposten	84	38	-46	121,1
F. Passive latente Steuern	2.765	4.262	1.497	-35,1

Das Eigenkapital verringerte sich durch den Jahresfehlbetrag um TEUR 1.638 auf TEUR 18.896. Unter Berücksichtigung der gestiegenen Bilanzsumme liegt die Eigenkapitalquote mit 21,3 % unter dem Vorjahresniveau von 23,1 %.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt unverändert aus eigenen Mitteln, dem erwirtschafteten Cashflow sowie bei Bedarf über die weiteren Gesellschaften der cleverbridge Gruppe.

Die Sonderposten aus Zulagen betreffen Forschungszulagen nach dem Forschungszulagengesetz, welche für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände gewährt wurden, die in Vorjahren und im Jahr 2024 aktiviert wurden. Insgesamt belaufen sich Forschungszulagen auf TEUR 4.278. Dies werden planmäßig über die Nutzungsdauer der entsprechenden Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst. Für bereits in Vorjahren und im Geschäftsjahr abgeschriebenen Vermögensgegenstände wurden TEUR 2.325 der Forschungszulagen ertragswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Der verbleibende Ertrag in Höhe von TEUR 1.953 wurde in den Sonderposten eingestellt und wird über die Restnutzungsdauer der entsprechenden Vermögensgegenstände aufgelöst.

Die Rückstellungen (TEUR 3.886) haben sich gegenüber dem Vorjahr (TEUR 3.671) leicht erhöht. Dies ist auf gegenläufige Effekte zurückzuführen: Die Rückstellungen für umsatzsteuerliche Registrierungspflichten (TEUR 1.389) sind im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 1.213) um TEUR 176 und die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 1.487; Vorjahr: TEUR 1.317) um TEUR 170 angestiegen. Dagegen sind die Rückstellungen für Gehälter, Boni, Berufsgenossenschaft und Abfindungen (TEUR 699) um TEUR 235 niedriger als im Vorjahr (TEUR 934), was im Wesentlichen auf geringere Rückstellungen für Gehalt und variable Vergütung zurückzuführen ist (TEUR 617, Vorjahr: TEUR 834). Die Urlaubsrückstellungen sind um TEUR 19 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 62) angestiegen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um TEUR 1.860 auf TEUR 49.754. Dies ist im Wesentlichen auf die erhöhten Verbindlichkeiten aus Verkaufskommissionen im Geschäftsjahr zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen liegen um TEUR 1.609 unter dem Vorjahreswert von TEUR 2.713. Dies liegt insbesondere an dem Zeitpunkt des durchgeführten Transfer-Price-Adjustment zwischen der cleverbridge GmbH und der cleverbridge Inc. Die sonstigen Verbindlichkeiten, die im Wesentlichen Steuerverbindlichkeiten enthalten, stiegen um TEUR 598 auf TEUR 10.342.

Die Finanzlage der cleverbridge GmbH schätzen wir insbesondere aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung in den ersten Monaten des Jahres 2025 weiterhin als stabil ein. Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage ihr operatives Geschäft zu finanzieren und darüber hinaus noch bei Bedarf ihre Tochtergesellschaften durch ein aktives Liquiditätsmanagement zu unterstützen.

### 3. Ertragslage

Die Ertragslage des Unternehmens stellt sich im Jahresvergleich wie folgt dar:

[in TEUR]	2024	2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
Brutto-Erlöse	729.256	704.085	25.171	3,6
Aufwand aus Verkaufsprovisionen	681.493	658.232	23.261	3,5
Umsatzerlöse	47.762	45.853	1.909	4,2
aktivierte Eigenleistung	5.189	4.785	404	8,4
Sonstige betriebliche Erträge	4.199	654	3.545	542,0
Materialaufwand	11.238	10.906	332	3,0
Rohertrag	36.524	34.947	1.577	4,5
Personalaufwand	13.143	13.940	797	5,7
Abschreibungen	18.418	3.207	15.211	474,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.636	17.611	1.025	5,8
Finanzergebnis inkl. Ausschüttungen (ohne Abschreibungen)	2.037	1.428	609	42,6
Ertrag- und sonstige Steuern	610	-2.362	2.972	-125,8
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1.638</b>	<b>4.693</b>	<b>-6.331</b>	<b>-134,9</b>

Von den Bruttoerlösen entfallen TEUR 721.649 auf das Reseller Geschäft (MoR), TEUR 2.455 auf Leistungen im Rahmen des CSP-Modells und TEUR 5.152 auf sonstige Umsatzarten, wie z.B. reine Dienstleistungen auf Stundenbasis. Insgesamt sind die Brutto-Erlöse um TEUR 25.171 (3,6 %) gestiegen. Entsprechend stiegen auch der Aufwand aus Verkaufsprovisionen um 3,5 % (TEUR 23.261) und die im Materialaufwand ausgewiesenen Payment Fees.

Abzüglich der Abzüge aus Verkaufsprovisionen in Höhe von TEUR 681.493 (Vorjahr: TEUR 658.232) ergaben sich Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 47.762 nach TEUR 45.583 im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Forschungszulagen in Höhe von TEUR 2.325 (Vorjahr: TEUR 0), Erträge aus Währungsdifferenzen in Höhe von TEUR 1.077 (Vorjahr: TEUR 188) und Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von TEUR 327 (Vorjahr: TEUR 305).

Der Personalaufwand sank im Berichtsjahr um 5,7 %, was im Wesentlichen auf die Reduzierung der Mitarbeiterzahl (-10 %) zurückzuführen ist.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen erhöhten sich um TEUR 15.437 auf TEUR 18.418 (Vorjahr: TEUR 2.981) und beinhaltet im Wesentlichen eine im Geschäftsjahr vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 12.432.

Absolut betrachtet sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, wobei gegenläufige Effekte zu verzeichnen sind. Die größten Erhöhungen zeigen sich bei den personalnahen Aufwendungen (TEUR 944), da insbesondere mehr Fremdleistungen eingekauft wurden, und der innerbetrieblichen Verrechnung (TEUR 1.294). Ebenso sind die IT-Kosten (TEUR 3.535) im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 2.832) um TEUR 703 gestiegen. Die Mietaufwendungen (TEUR 1.847) stiegen um TEUR 128 (Vorjahr: TEUR 1.718). Gegenläufig reduzierten sich die Prüfungs- und Beratungskosten (TEUR 1.491) um TEUR 414 (Vorjahr: 1.905). Zur Veränderung des Jahresergebnisses tragen aber auch unterschiedliche Währungseffekte bei, die sich im Rahmen von Auszahlungen an Lieferanten und Einzahlungen von Kunden auswirken. Insgesamt wurde im Berichtszeitraum ein Ertrag in Höhe von TEUR 1.077 (Vorjahr: TEUR 49) erzielt. Dies ist einerseits auf Verbesserungen innerhalb der Treasury Abteilung zurückzuführen, andererseits auf Währungskursentwicklungen.

Im Finanzergebnis sind im Berichtszeitraum Beteiligungserträge in Höhe von TEUR 208 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.



Der Jahresfehlbetrag wird im Berichtszeitraum durch positive Ertragsteuern in Höhe von TEUR 829 (Vorjahr: TEUR -2.137) beeinflusst. Gegenläufige Effekte aus der Reduzierung passiver latenter Steuern als Gegenposition zu den aktivierten Eigenleistungen sowie aktive latente Steuern auf Verlustvorträge sind hier die wesentlichen Faktoren. Insgesamt ergibt sich eine Reduzierung des Jahresüberschusses gegenüber dem Vorjahr um -134,9 %.

## D. Risiken-, Chancen- und Prognosebericht

### 1. Risiken

Die cleverbridge GmbH ist seit ihrer Gründung im Jahr 2005 in Märkten tätig, die sich seither durch Wachstum auszeichnen. Den Chancen in diesen Märkten stehen jedoch - wie in jeder Branche - auch Risiken gegenüber. Folgende wesentliche Risiken wurden identifiziert, die im Rahmen des Risikomanagementprozesses der cleverbridge GmbH regelmäßig betrachtet, neu bewertet und mit entsprechenden Maßnahmen u. a. mitigiert werden:

#### a. Branchen- und unternehmensspezifische Risiken im Kundensektor

Die Auswirkungen der allgemeinen weltwirtschaftlichen Schwäche, die unter anderem durch die Folgen des Krieges in der Ukraine und anderer geopolitischer Spannungen ausgelöst bzw. verstärkt wurden, sowie die Folgen der derzeit hohen Inflation können die Marktentwicklungen, Wachstumsaussichten und Wettbewerbssituation für digitale Produkte und Finanzdienstleistungen und damit auch die Planungen für die Geschäftstätigkeit negativ beeinflussen.

Die Konzernleitung betrachtet die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung - trotz der sich bietenden Chancen des Marktsegments, in dem der Konzern tätig ist - weiterhin mit einem zurückhaltenden Optimismus, da die derzeitige gesamtwirtschaftliche Entwicklung nur schwer verlässliche Aussagen über nachhaltige Trends zulässt.

Grundsätzlich bleibt festzuhalten, dass der Konzern nach Einschätzung der Geschäftsleitung mit ihrem Geschäftsmodell, den getroffenen strategischen Maßnahmen (Investition in die Plattform und neuer Produkte) und der Art ihrer Marktpositionierung (Softwareindustrie als Fokuskundengruppe) robust auf die aktuellen Marktveränderungen vorbereitet ist.

E-Commerce-Unternehmen weisen in der Regel eine nicht unerhebliche Abhängigkeit von den zur Verfügung gestellten Zahlungsmitteln auf, die von den Kunden für den Einkauf im Internet genutzt werden können. Der Konzern begegnet den Risiken im Zusammenhang mit den im E-Commerce eingesetzten Zahlungsmitteln durch den Dialog mit den jeweiligen Anbietern dieser Zahlungsmittel, einer intensiven Beobachtung der Zahlungsverkehrsbranche hinsichtlich der Innovation neuer Zahlungsmittel in den Regionen, in denen der Konzern als Verkäufer auftritt, sowie durch eine kontinuierliche Diversifizierung und Schaffung möglicher Redundanzen in diesem Bereich. Die eigenen Systeme zur Betrugs- und Geldwäscheprävention werden kontinuierlich weiterentwickelt und durch Machine Learning Tools ergänzt. Mit der Zahlungsinstitutslizenz der cleverbridge Financial Services GmbH hat der Konzern nicht nur zusätzliche Möglichkeiten der Zahlungsabwicklung für seine Kunden geschaffen, sondern auch Optionen zur Reduzierung der Zahlungsverkehrskosten, die neben den Personalkosten den größten Kostenblock darstellen. Darüber hinaus bietet die cleverbridge Financial Services GmbH die Möglichkeit, neben dem Kerngeschäft des Konzerns mit dem Reseller-Modell auch ein Service Provider-Modell anzubieten, was zu einer weiteren Reduzierung der Risiken im Bereich der Zahlungsdienstleistungen führt.

#### b. Produktrisiken

Zur Abdeckung neuer Anforderungen, die sich aus möglichen Zukunftsmärkten für den Konzern ergeben, kann eine Anpassung der Produkte als auch der vorhandenen Kernfunktionalitäten der eigenen E-Commerce-Plattform erforderlich sein. Die kontinuierliche Weiterentwicklung bestehender Produkte sowie die Neuentwicklung von Dienstleistungen im digitalen Umfeld ist eine wesentliche Voraussetzung für das Funktionieren des Geschäftsmodells des Konzerns. Gleichwohl kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich aus den Entwicklungstätigkeiten negative Auswirkungen ergeben können.

#### c. IT-Risiken

Das Geschäftsmodell eines E-Commerce-Konzerns basiert im Wesentlichen auf der Erbringung von technischen und regulatorischen Dienstleistungen. Dementsprechend nehmen die technische Verfügbarkeit sowie der sichere Betrieb einen hohen Stellenwert im Rahmen des Risikomanagements ein. Möglichen Risiken im IT-Bereich begegnet der Konzern mit moderner Hard- und Software, die kontinuierlich auf dem aktuellen Stand der Technik gehalten wird, sowie einem Prozessframework zur Adressierung und kontinuierlichen Optimierung der IT-Strukturen, vor allen durch die Migration auf moderne Hosting- und Cloud-Lösungen. Betriebskonzepte, die agil auf Risiken reagieren und schnelle Lösungszyklen ermöglichen, sollen dabei operative Risiken reduzieren.

Zum Schutz der Daten vor dem Zugriff unberechtigter Dritter und vor Verlust hat der Konzern umfangreiche Sicherungs- und Backup-Systeme, Vorkehrungen zum Viren- und Zugangsschutz sowie Systeme zum Schutz vor DDoS-Attacken im Einsatz. Zur Gewährleistung der Vertraulichkeit werden Daten sowohl bei der Übertragung als auch bei der Speicherung verschlüsselt. Nutzung von modernen Cloud-Rechenzentren gewährleisten eine hohe Verfügbarkeit. Szenarien für mögliche Betriebsstörungen und Ausfälle werden durch Notfallpläne auf ein unvermeidbares Restrisiko reduziert. Zusätzlich zu den eigenen Maßnahmen wird die Einhaltung aller Anforderungen des PCI-DSS-Standards durch jährliche Audits sichergestellt.

#### d. Steuerliche Risiken

Die Steuerabteilung der cleverbridge GmbH untersucht im Rahmen eines internen Monitorings regelmäßig anhand allgemein zugänglicher Quellen die weltweite Steuerentwicklung in den relevanten Steuerarten (indirekte und direkte Steuern sowie Sondersteuern wie z.B. Digitalsteuern). In Ländern, in denen bereits eine steuerliche Registrierung vorliegt und gegebenenfalls externe Steuerberater vor Ort mandatiert wurden, dienen diese als zusätzliche Informationsquelle für steuerliche Entwicklungen. Aufgrund der Komplexität und hohen Dynamik internationaler Steuerentwicklungen können jedoch auch rückwirkend neue Risiken entstehen, die zu nachträglichen Steuerzahlungen führen können.

Um dieser Dynamik zu begegnen, hat die cleverbridge GmbH ein internes Monitoring etabliert. Sofern sich Anhaltspunkte für neue Steuerpflichten ergeben, werden bei Bedarf externe Berater hinzugezogen.

#### e. Rechtliche Risiken



Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die cleverbridge GmbH wegen der Lieferung mangelhafter Produkte oder der Verletzung sonstiger vertraglicher oder gesetzlicher Pflichten in Anspruch genommen wird, wie dies auch bei anderen Unternehmen der Fall ist. Unabhängig von den Erfolgsaussichten solcher Ansprüche könnten der Gesellschaft Kosten entstehen, um solche Ansprüche abzuwehren. Die cleverbridge GmbH bedient sich in solchen Angelegenheiten sowohl der internen Rechtsabteilung als auch der Unterstützung externer Spezialisten.

Darüber hinaus kann nicht ausgeschlossen werden, dass länderspezifische Gesetze und Vorschriften die Rahmenbedingungen für Investitionen und die Möglichkeiten des freien Handels, insbesondere im Zusammenhang mit digitalen Produkten, beeinflussen und unterschiedliche Auslegungspraktiken von steuerlichen, rechtlichen oder behördlichen Vorschriften den Umfang der Unternehmensaktivitäten beeinträchtigen.

Insbesondere steuerliche und wettbewerbsrechtliche Vorschriften können für die Gesellschaft Risiken bergen. Die cleverbridge GmbH versucht, mögliche Risiken durch eigene Beobachtungen und intensive Zusammenarbeit mit externen Beratern bzw. Experten so weit wie möglich zu reduzieren. Darüber hinaus sichert sich die Gesellschaft durch den Abschluss von Versicherungen bestmöglich gegen die Auswirkungen von Haftungsrisiken oder Schadensfällen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ab.

## **f. Personalrisiken**

Die Mitarbeitenden tragen mit ihrem Know-how und ihrem Engagement entscheidend zum Unternehmenserfolg bei. Es besteht das Risiko, dass wichtige und hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte abgeworben werden oder das Unternehmen aus anderen Gründen verlassen.

Die cleverbridge GmbH begegnet diesem Risiko zum einen durch eine Vielzahl von Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung, sowohl in materieller als auch in immaterieller Form. Einem latenten Risiko des Ausfalls einzelner Mitarbeitenden wird durch die Einrichtung von Vertretungsregelungen vorgebeugt. Zum anderen versucht die cleverbridge GmbH, durch Rekrutierung auch auf dem europäischen Arbeitsmarkt gegenzusteuern; alternativ wurde damit begonnen, Personaldienstleistungen extern einzukaufen oder durch Nearshoring abzudecken.

## **g. Fremdwährungsrisiken**

Verkäufe sowie Wareneinkäufe werden überwiegend in Fremdwährung abgerechnet, was in vielen Ländern auch die Erhebung von Steuern einschließt. Dabei kann die vom Endkunden gewählte Währung, die in der Regel auch die Währung der Steuerbehörden ist, in Kombination mit der Zahlungswährung des Lieferanten zu mehreren Währungsumrechnungen innerhalb einer Transaktion bzw. eines Geschäftsvorfalles führen. Im Rahmen dieser Währungstauschvorgänge entsteht für die cleverbridge GmbH ein Währungsänderungsrisiko.

Das Management der (transaktionalen) Fremdwährungsrisiken erfolgt durch die Abteilung Treasury, die die im Rahmen der Geschäftstätigkeit entstehenden transaktionalen Fremdwährungsrisiken auf täglicher Basis absichert. Im Rahmen der Sicherheitsstrategie bzw. des Risikomanagementkreislaufs wird das aus den erwarteten Zahlungsströmen abgeleitete Nettorisiko durch entsprechende Devisenkassa- oder Devisentermingeschäfte abgesichert. Zudem wird die Entwicklung der für den Verkauf verfügbaren Zahlungswährungen täglich beobachtet, um mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls Steuerungsmaßnahmen zu ergreifen.

Darüber hinaus arbeitet die cleverbridge GmbH kontinuierlich an der Verfeinerung der für die Steuerung der Liquiditätsströme zur Verfügung stehenden Prognoseinstrumente. Dies führt insgesamt zu einer deutlich höheren Visibilität und ermöglicht eine gezieltere Steuerung möglicher Risiken.

Dennoch bleiben Restrisiken bestehen, die sich aus der Entwicklung der Fremdwährungen ergeben. Diese ergeben sich im Wesentlichen aus dem jeweiligen aktuellen makroökonomischen Umfeld, wie beispielsweise des Krieges in der Ukraine und anderer geopolitischer Spannungen. Da Wechselkursschwankungen in kurzen Zeitabständen nicht vorhersehbar sind, beobachtet die Gesellschaft die Marktentwicklung weiterhin auf täglicher Basis.

## **h. Wettbewerb**

Die cleverbridge GmbH steht weltweit im Wettbewerb mit anderen Unternehmen, die ähnliche Dienstleistungen anbieten. Bei einzelnen Kunden zeigt sich wie in den Vorjahren, dass der Wettbewerb auch über die Preisgestaltung geführt wird. Die Gesellschaft geht davon aus, dass sie sich mit ihren bestehenden und zukünftigen Dienstleistungen gut am Markt positionieren kann und die Basis für weiteres Wachstum vorhanden ist.

Nach sorgfältiger Prüfung der aktuellen Risikosituation ergibt sich, dass sich im Berichtszeitraum die Risikosituation leicht verbessert hat und keine Risiken bestanden, die den Fortbestand des Unternehmens gefährdeten. Auch für die Zukunft wird von einer robusten Risikosituation ausgegangen.

## **2. Chancen**

Unternehmerische Chancen werden auf Konzernebene identifiziert, bewertet und im Rahmen der Strategie- und Planungsprozesse berücksichtigt. Unter Chancen versteht die cleverbridge GmbH mögliche zukünftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer positiven Abweichung von der Planung führen können.

Die cleverbridge GmbH befindet sich im Kernmarkt des Digital Commerce, dem Subscription & Billing Management für Softwareprodukte, einem grundsätzlich reifen Markt, der sich nach Einschätzung der Gesellschaft in einer Konsolidierungsphase befindet. Dennoch bietet dieser Markt weiterhin erhebliches Wachstumspotenzial, da Unternehmen, die digitale Güter anbieten, ihre digitalen Vertriebskanäle weiter ausbauen und ihre Geschäftsmodelle im Bereich Marketing und Billing zunehmend auf Abonnements ausrichten. Gleichzeitig suchen diese Unternehmen häufig nach einer kostengünstigeren Lösung für den Verkauf ihrer Produkte an Endkunden.

Aus Unternehmenssicht ist die cleverbridge GmbH gut positioniert, um die vielfältigen Marktchancen im digitalen Geschäft zu nutzen. Dazu gehören neben Software auch Schulungen, Veranstaltungen und Wartungsprodukte. Die steigende Nachfrage nach digitalen Dienstleistungen und die zunehmende Nutzung von Subskriptionsmodellen bieten Chancen zur Diversifizierung des Angebots und zur Verbreiterung der Kundenbasis. Die bereits bestehenden Partnerschaften und die geplanten Verträge mit Herstellern digitaler Produkte und Dienstleistungen ermöglichen der cleverbridge GmbH eine weitere Beschleunigung des Umsatzwachstums und eine Festigung der Marktposition. Insgesamt wird in der dynamischen Entwicklung des digitalen Handels eine vielversprechende Chance für den weiteren Ausbau und die Sicherung des langfristigen Erfolgs der cleverbridge GmbH gesehen.



Der Abschluss von Vereinbarungen mit lokalen Zahlungsabwicklern und die Umsetzung der steuerlichen Behandlung von Wertschöpfungsabgaben in den wichtigsten Wirtschaftsräumen stellen für die cleverbridge GmbH Wettbewerbsvorteile dar. Diese umfassenden Dienstleistungen ermöglichen eine effizientere und effektivere Etablierung im Markt und unterscheiden sich in Art und Umfang von denen der Wettbewerber.

Um die Marktdurchdringung zu beschleunigen und das Angebot um weitere Kerndienstleistungen zu erweitern, sollen auch sich bietende Möglichkeiten des anorganischen Wachstums genutzt werden. Hierdurch könnten zusätzliche Skaleneffekte erzielt werden.

Darüber hinaus geht die Gesellschaft davon aus, dass die cleverbridge GmbH aufgrund der hohen Flexibilität ihrer E-Commerce-Plattform, die kontinuierlich weiterentwickelt wird, schneller auf sich verändernde Marktbedingungen reagieren kann. Insbesondere hat die Gesellschaft Vorkehrungen im technischen und personellen Bereich getroffen, um kurzfristig auftretende Auslastungsspitzen auffangen und die oben skizzierten Chancen schnell nutzen zu können.

Insgesamt schätzt die cleverbridge GmbH die Chancen, basierend auf einer Einschätzung zum Bilanzstichtag, als „gut“ ein.

### 3. Prognose

Trotz des Nichterreichens der Ziele für die Neukundengewinnung im Jahr 2024 konnte durch den Ausbau des Bestandskundengeschäfts eine solide Basis für weiteres Wachstum gelegt werden. Im vierten Quartal 2024 konnten zudem eine Reihe von Neukunden gewonnen werden und die ersten beiden Monate im Jahr 2025 deuten auf eine Steigerung von Umsatz und Ertrag hin. Das Unternehmen erkennt die Bedürfnisse der bestehenden Kunden und reagiert darauf. Zum einen wurde in den letzten Jahren in die Technologie investiert, welche sich nach Ansicht der Geschäftsführung beim Onboarding von Neukunden zum Ende des Jahres 2024 als Erfolgsfaktor herausgestellt hat. Zum anderen wird auch das Angebot an der internationalen Zahlungsabwicklung stetig verbessert. Die Tatsache, dass Kunden Preissenkungen fordern, zeigt die Bedeutung des Wettbewerbs und der Preisgestaltung in diesem Marktumfeld. Für das Jahr 2025 planen einige Bestandskunden ihr Geschäft mit dem Unternehmen sowohl organisch als auch anorganisch auszuweiten. Zudem konnten auch einige ehemalige Kunden zurückgewonnen werden. Dies deutet darauf hin, dass das Unternehmen über eine starke Kundenbindung verfügt und bestehende Kundenbeziehungen erfolgreich stärken und ausbauen kann.

Das Unternehmen rechnet im Geschäftsjahr 2025 hinsichtlich der finanziellen Leistungsindikatoren mit folgenden Werten:

[in TEUR]	PLAN 2025	IST 2024
Bruttoerlöse	773.174	729.256
Veränderung in % zum V orjahr	6,0%	3,6 %
Umsatzerlöse	50.574	47.762
Veränderung in % zum Vorjahr	5,9 %	4,2%
Rohertrag (Net Revenue = Umsatzerlöse - Materialaufwand)	37.778	36.524
in % der Bruttoerlöse (Rohertragsmarge)	4,9%	5,0 %
EBITDA	16.702	14.075
in % des Rohertrages	45,7 %	38,5%

Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet die cleverbridge GmbH aufgrund der neu implementierten Plattformprodukte sowie bereits eingeleiteter Maßnahmen, wie z.B. Preiserhöhungen, eine Steigerung der Brutto-Erlöse im Bestands- und Neukundengeschäft von 6,0 %. Die Umsatzerlöse sollen sich entsprechend um 8,7 % erhöhen. Darüber hinaus werden positive Marktchancen und Entwicklungen im Bereich der von der cleverbridge GmbH angebotenen Dienstleistungen gesehen.

Für die kommenden Geschäftsjahre will cleverbridge GmbH der leistungsstärkste Anbieter im MoR Segment sein. Die Investitionen in Technologie und Datenanalyse werden eine zentrale Rolle bei der Optimierung von Geschäftsprozessen und der Personalisierung des Kundenerlebnisses spielen. Insgesamt befindet sich das Unternehmen in einer starken Position, um weiteres profitables Wachstum zu erzielen. Durch die kontinuierliche Fokussierung auf Kundenrentabilität, innovative Marketingstrategien und operative Effizienz will die cleverbridge GmbH seine Position als Marktführer im E-Commerce festigen und ausbauen.

Köln, den 31. März 2025

*Wendi Sturgis, Geschäftsführerin*

*Radu Immenroth, Geschäftsführer*

<sup>1</sup> Economic Outlook: Global growth to remain resilient in 2025 and 2026 despite significant risks | OECD; OECD Economic Outlook, Volume 2024 Issue 2 | OECD

<sup>2</sup> Wirtschaftswachstum Deutschland - Veränderung des BIP bis 2024 | Statista

<sup>3</sup> BMF-Monatsbericht Februar 2025 - Jahreswirtschaftsbericht 2025 - Für eine neue wirtschaftliche Dynamik

<sup>4</sup> BMF-Monatsbericht Februar 2025 - Jahreswirtschaftsbericht 2025 - Für eine neue wirtschaftliche Dynamik

<sup>5</sup> E-Commerce - Entwicklung des Umsatzes 2024 | Statista



<sup>6</sup> BMF-Monatsbericht Februar 2025 - Jahreswirtschaftsbericht 2025 - Für eine neue wirtschaftliche Dynamik

<sup>7</sup> Onlineumsatz 2024 wieder auf vorpandemischen Wachstumskurs

<sup>8</sup> Software - USA | Statista Marktprognose

<sup>9</sup> Fortune Favors the Bold: Global Payments Report 2024 | BCG

## Bilanz zum 31. Dezember 2024

### Aktiva

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	20.320.059,29	25.721.075,38
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.567.328,18	1.823.759,37
3. Anlagen im Bau	548.225,24	1.603.523,10
	22.435.612,71	29.148.357,85
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.990,61	365.301,72
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.134.308,28	2.134.308,28
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	15.506.000,91	18.482.893,20
	17.640.309,19	20.617.201,48
	40.081.912,51	50.130.861,05
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.657.575,35	6.112.345,13
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.078.018,41	5.217.670,48
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.202.280,32	1.402.673,08
	13.937.874,08	12.732.688,69
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	33.941.824,22	25.506.177,20
	47.879.698,30	38.238.865,89
C. Rechnungsabgrenzungsposten	822.185,62	486.883,90
	88.783.796,43	88.856.610,84



	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
<b>Passiva</b>		
	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.187.237,00	1.187.237,00
II. Kapitalrücklage	1.863.884,44	1.863.884,44
III. Gewinnrücklagen		
andere Gewinnrücklagen	110.716,80	110.716,80
IV. Bilanzgewinn	15.734.374,57	17.372.224,70
	18.896.212,81	20.534.062,94
B. Sonderposten aus Zulagen	1.953.186,01	0,00
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	1.473.016,10	1.212.819,72
2. Sonstige Rückstellungen	2.412.563,83	2.458.614,69
	3.885.579,93	3.671.434,41
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49.753.743,50	47.893.821,24
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.103.897,84	2.712.778,93
3. Sonstige Verbindlichkeiten	10.342.425,88	9.744.359,57
	61.200.067,22	60.350.959,74
E. Rechnungsabgrenzungsposten	83.754,07	37.936,74
F. Passive latente Steuern	2.764.996,39	4.262.217,01
	88.783.796,43	88.856.610,84

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse		
Bruttoerlöse aus Dienstleistungen und Verkaufskommissionen	729.255.882,47	704.084.983,93
Aufwendungen aus Verkaufskommissionen	681.493.428,29	658.232.182,11

	<b>2024 EUR</b>	<b>2023 EUR</b>
Umsatzerlöse	47.762.454,18	45.852.801,82
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	5.189.027,52	4.784.848,17
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.199.192,87	653.584,23
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.238.074,03	10.905.880,84
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	11.222.609,56	11.962.331,27
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.920.809,65	1.978.067,01
	13.143.419,21	13.940.398,28
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	18.418.096,74	2.980.910,72
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.636.223,86	17.611.214,30
8. Erträge aus Beteiligungen	207.698,08	0,00
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	968.420,21	889.708,36
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	867.241,14	554.811,90
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	226.390,02
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.323,34	16.218,60
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	829.143,62	-2.136.589,45
14. Ergebnis nach Steuern	-1.418.959,56	4.918.152,27
15. Sonstige Steuern	-218.890,57	-225.016,33
16. Jahresfehlbetrag /-überschuss	-1.637.850,13	4.693.135,94
17. Gewinnvortrag	17.372.224,70	12.679.088,76
18. Bilanzgewinn	15.734.374,57	17.372.224,70

## Anhang für das Geschäftsjahr 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

### 1 Allgemeines

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 der cleverbridge GmbH mit Sitz in Köln - eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Köln unter der Nummer HRB 111750 - ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Gliederungsvorschriften der §§ 266 und 275 HGB, wobei die Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert ist.



Das Berichtsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden gesetzlich in der Bilanz oder Gewinn- und Verlustrechnung vorgesehene davon-Angaben in den Anhang übernommen. Gleiches gilt für die Angabe von Mitzugehörigkeitsvermerken zu anderen Posten.

Die Aufstellung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit nach § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB.

Da wesentliche Elemente des wirtschaftlichen Eigentums der Softwareprodukte beim Veräußerer (Software-Produzenten) verbleiben, werden die Bruttoerlöse aus Verkaufskommissionen um die Aufwendungen für Verkaufskommissionen gekürzt und der Saldo als Umsatzerlöse ausgewiesen. Um einen besseren Einblick in die Ertragslage zu gewährleisten, wird das Gliederungsschema des § 275 Abs. 2 HGB um die Posten Bruttoerlöse aus Dienstleistungen und Verkaufskommissionen sowie Aufwendungen aus Verkaufskommissionen ergänzt.

## 2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Folgende Bewertungsmethoden kamen zur Anwendung:

### **Immaterielle Vermögensgegenstände**

Selbst geschaffene immaterielle Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens werden zu Herstellungskosten (Entwicklungskosten) aktiviert, sofern zum Abschlussstichtag zumindest eine hohe Wahrscheinlichkeit der tatsächlichen Entstehung eines Vermögensgegenstandes besteht. Zu den Herstellungskosten zählen die einzeln zurechenbaren Kosten der Löhne und Gehälter inklusive Lohnnebenkosten, die Inanspruchnahme von Diensten sowie durch den Entwicklungsprozess verursachten Werteverzehr von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens (IT-Ausstattung). Fremdkapitalzinsen sind nicht in die Herstellungskosten einbezogen worden. Selbstgeschaffene immaterielle Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens werden planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese liegt zwischen 5 und 10 Jahren.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese liegt zwischen 3 und 10 Jahren.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr pro rata temporis abgeschrieben.

Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Als Anlagen im Bau werden sämtliche aktivierungspflichtige Anschaffungs- und Herstellungskosten für noch nicht betriebsbereite bzw. nicht fertiggestellte immaterielle Vermögensgegenstände angesetzt.

### **Sachanlagevermögen**

Gegenstände des Sachanlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten oder Herstellungskosten aktiviert. Gegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Sachanlagen werden im Zugangsjahr pro rata temporis und grundsätzlich linear abgeschrieben. Die dabei zu Grunde gelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern basieren auf einer betriebsindividuellen Einschätzung, die sowohl technische als auch wirtschaftliche Entwertungsfaktoren berücksichtigt. Diese liegen zwischen 3 und 20 Jahren.

Geringwertige Anlagegüter werden bis zu einem Wert von EUR 250 im Zugangsjahr vollständig im Aufwand als Betriebsausgabe erfasst. Vermögensgegenstände mit einem Wert zwischen EUR 250 und EUR 800 werden als geringwertige Wirtschaftsgüter erfasst und im Jahr der Anschaffung abgeschrieben. Liegt der Anschaffungswert eines Vermögensgegenstandes über EUR 800 wird dieser im Anlagevermögen erfasst und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden darüber hinaus vorgenommen, wenn eine Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

### **Finanzanlagen**

Bei den Finanzanlagen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Ausleihungen werden mit ihren vertraglich vereinbarten Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Soweit die beizulegenden Werte einzelner Finanzanlagen ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos angesetzt. Forderungen in fremder Währung wurden zum Tageskurs oder zum niedrigeren Stichtagskurs bewertet.

### **Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten**

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nennwert angesetzt.

### **Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**



Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

## **Aktive latente Steuern**

Aktive latente Steuern werden in der Höhe angesetzt, in der sie in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich zu Steuerentlastungen führen. Vom Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird Gebrauch gemacht. Die latenten Steuern werden saldiert dargestellt.

## **Eigenkapital**

Das Eigenkapital wird mit dem Nennwert ausgewiesen.

## **Sonderposten aus Zulagen**

Die Sonderposten aus Zulagen sind mit Ihrem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag bzw. Erwartungswert angesetzt. Er beinhaltet staatliche Zulagen für förderfähige neuartige Entwicklungsprojekte im Sinne des Forschungszulagengesetz. Der Umfang der Realisierung bemisst sich am oder an der in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Aufwand bzw. Abschreibung der Vermögensgegenstände, die Gegenstand der Förderung waren.

## **Rückstellungen**

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind zu dem Erfüllungsbetrag angesetzt, der unter Berücksichtigung des Vorsichtsprinzips nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung angemessen erschien. Die Höhe der Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung. Soweit eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr besteht, wird eine Abzinsung auf den Barwert vorgenommen. Die Abzinsung erfolgt mit dem jeweiligen von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zins am Bilanzstichtag.

## **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert worden.

## **Passiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden die im jeweiligen Geschäftsjahr erhaltenen Zahlungen abgegrenzt, soweit sie auf Folgejahre entfallen.

## **Passive latente Steuern**

Die Ermittlung der passiven latenten Steuern erfolgt auf den Unterschieden zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden und ihren steuerlichen Wertansätzen. Bauen sich die temporären Differenzen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ab, so werden sich daraus insgesamt ergebende Steuerbelastungen als passive latente Steuern in der Bilanz angesetzt. Sie werden mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen bewertet und nicht abgezinst.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 32,45 % zugrunde (15,825 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 16,625 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer ergibt sich genauso wie im Vorjahr aus einem durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatz von 475 %. Die latenten Steuern werden saldiert ausgewiesen.

## **Währungsumrechnung**

Die cleverbridge GmbH ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Währungsrisiken ausgesetzt. Deren Absicherung von transaktionalen Wechselkursrisiken erfolgt im Wesentlichen durch den Einsatz derivativer und originärer Finanzinstrumente. Bei den derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich meist um außerhalb der Börse gehandelte (sogenannte OTC-) Instrumente. Dazu handelt es sich insbesondere Devisentermin- und Devisenswaps. Ihr Einsatz erfolgt nach einheitlichen Richtlinien, unterliegt strengen internen Kontrollen und bleibt auf die Absicherung des operativen Geschäfts der Gesellschaft sowie der damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgänge beschränkt. Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse die Wert- oder Zahlungsstromänderungen zu reduzieren, die auf Veränderungen von Wechselkursen zurückgehen.

Zur Absicherung von transaktionalen Wechselkursrisiken, welche sich aus dem Grundgeschäft ergeben, werden regelmäßig Devisentermingeschäfte bei bestehenden Verbindlichkeiten in Fremdwährungen eingesetzt. Sofern die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, werden Bewertungseinheiten i.S.d. § 254 HGB gebildet. Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten wird die sog. Einfrierungsmethode (kompensatorische Bewertung) angewendet.

Es wurden folgenden Bewertungseinheiten gebildet:

### **Devisentermingeschäfte und originäre Sicherungsinstrumente (Makro-Hedge)**

Zur Vermeidung von Wechselkursverlusten werden transaktionale Wechselkursrisiken auf aggregierter und arbeitstäglicher Basis ermittelt und ab einem Gegenwert von TEUR 100 je Fremdwährung durch entsprechende Devisenkassa- bzw. Devisentermingeschäfte abgesichert (Makro-Hedge).

Art der gebildeten Bewertungseinheit: Makro-Hedge

Art des abgesicherten Risikos: Wertänderungsrisiko (Währungsrisiken aufgrund von Fremdwährungsschwankungen)



In die Bewertungseinheit sind zum Abschlussstichtag Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe TUSD 411, Liquide Mittel (exklusive Festgeldanlagen) in Höhe von TUSD 9.145, sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe TUSD 29.435 einbezogen worden.

Die Risikopositionen sämtlicher Grundgeschäfte (Forderungen, Verbindlichkeiten) werden gemeinsam betrachtet und mit Geldmittelbeständen saldiert. Anschließend wird ein etwaiger Risikoüberhang (Nettorisiko) abgesichert, insofern er das Risikolimit TEUR 100 übersteigt. Die Wert- und Zahlungsstromänderungen der (künftigen) Grundgeschäfte (Verbindlichkeiten in Fremdwährung) und die gegenläufigen Wert- und Zahlungsstromänderungen der Devisenterminkontrakte (Verkauf Währungen insbesondere gegen USD) gleichen sich aus, da Grund- und Sicherungsgeschäft demselben Risiko (hier: Wechselkurs) ausgesetzt sind. Gleiches gilt für die originären Sicherungsbeziehungen. Es besteht Währungsidentität, da den Verbindlichkeiten in Fremdwährung zum Fälligkeitszeitpunkt Forderungen, sowie Guthaben bei Kreditinstituten in gleicher Währung gegenüberstehen. Die am Abschlussstichtag bestehenden Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden im Zeitraum vom 2. Januar bis 28. Februar 2025 fällig. Die mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten zukünftigen Transaktionen werden (voraussichtlich) im Zeitraum 2. Januar bis 16. Januar 2025 fällig. Es ist davon auszugehen, dass diese Transaktionen mit einer hohen Wahrscheinlichkeit stattfinden werden, da es sich dabei um solche Transaktionen handelt, die routinemäßig durchgeführt werden und die auch tatsächliche in der Vergangenheit erfolgten. Dies gilt auch für die korrespondierenden Devisentermingeschäfte. Sobald absehbar wird, dass es zu zeitlichen Verschiebungen beim Zahlungsausgleich der Verbindlichkeiten kommt, werden die Laufzeiten der entsprechenden Devisenterminkontrakte angepasst. Das Nominalvolumen der zur Absicherung von Fremdwährungstransaktionen abgeschlossenen Devisenterminkontrakte beläuft sich zum 31. Dezember 2024 auf TUSD 16.120. Grundlage für die Ermittlung der Wirksamkeit (Effektivität) der Bewertungseinheit ist die Übereinstimmung der bewertungsrelevanten Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft. Die Wirksamkeit wird anhand der critical term match -Methode prospektiv festgestellt.

**Zinsswap**

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Zinsrisiken ausgesetzt. Deren Absicherung erfolgt im Wesentlichen durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente. Es handelt sich um außerhalb der Börse gehandelte (sogenannte OTC-) Instrumente. Dazu gehören insbesondere Zinsswaps. Ihr Einsatz erfolgt nach einheitlichen Richtlinien, unterliegt strengen internen Kontrollen und bleibt mit wertmäßig geringen Ausnahmen auf die Absicherung des operativen Geschäfts der Gesellschaft sowie der damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgänge beschränkt. Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse, die Fluktuationen zu reduzieren, die auf Veränderungen von Zinssätzen zurückgehen.

Die cleverbridge GmbH hat zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eine Bewertungseinheit gemäß § 254 HGB gebildet. Die cleverbridge Group Holding GmbH hat ein Darlehen mit variabler Verzinsung aufgenommen, das einem Zinsänderungsrisiko unterliegt. Zur Absicherung dieses Risikos wurde von der cleverbridge GmbH ein Zinsswap abgeschlossen. Die cleverbridge GmbH hat den Zinsswap im Rahmen eines konzerninternen Vertrags über einen Zinsswap an die cleverbridge Group Holding GmbH weitergereicht. Die Übertragung erfolgte zu exakt denselben Konditionen, sodass sich die ursprünglichen Vertragsbedingungen und wirtschaftlichen Effekte nicht verändert haben.

In diesem Zusammenhang hat die cleverbridge GmbH folgende Zinsswaps zu folgenden Konditionen abgeschlossen:

- Grundgeschäft: Zinsswap über einen Nominalbetrag in Höhe von EUR 20.000.000 mit einem Zinssatz, welcher dem 3-Monats-EURIBOR entspricht. Das Darlehen ist endfällig am 15.06.2029
- Sicherungsinstrument: Zinsswap, mit einem Nominalbetrag von EUR 20.000.000. Die Laufzeit läuft vom 31.12.2024 bis zum 15.06.2029 und einem festen Zinssatz von 2,344% p.a.
- Sicherungsbeziehung: Das Zinsänderungsrisiko aus dem Zinsswap (3-Monats Euribor) wird durch den Zinsswap (fester Zinssatz) zu 100% abgesichert. Es besteht eine enge, gegenläufige Korrelation zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft (kritische Beurteilung).

Bei der Bewertungseinheit handelt es sich um einen Mikro-Hedge, der für das Grundgeschäft (Zinsswap variabel Verzinsung) und das Sicherungsinstrument (Zinsswap fixe Verzinsung) gebildet wurde. Die Bewertung erfolgt nach der Einfrierungsmethode, sodass keine Wertanpassungen für das abgesicherte Grundgeschäft oder das Sicherungsinstrument notwendig sind.

Zum Bilanzstichtag besteht keine Notwendigkeit zur Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste, da die Sicherungsbeziehung wirksam ist. Es ist ein vollständiger Ausgleich der variablen Zinsen bis zum Ende der Laufzeit der beiden Zins-Swap im Jahr 2029 qualitativ gegeben, da die bewertungsrelevanten Parameter übereinstimmen (Critical Terms Match).

Die cleverbridge GmbH trägt kein Zinsänderungsrisiko, da die Absicherung voll wirksam ist.

**Angaben zur Bilanz**

**Anlagevermögen**

Die Aufgliederung der Anlageposten und ihre Entwicklung im Berichtsjahr 2024 ist im Anlagengitter dargestellt.

In der Bilanz wird ein Wert von TEUR 548 (Vorjahr: TEUR 1.604) für Anlagen im Bau ausgewiesen, wobei es sich hierbei um die bisher aufgelaufenen Werte für Neuentwicklungen von Produkten handelt. In diesem Betrag sind Fremdleistungen in Höhe von TEUR 223 (Vorjahr: TEUR 739) enthalten. Die Gesamtentwicklungskosten im Berichtsjahr einschließlich sonstiger Fremdleistungen belaufen sich auf TEUR 14.513 (Vorjahr: TEUR 10.461) und entfallen vollständig auf aktivierte selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände. Forschung wurde im Geschäftsjahr 2024 nicht betrieben, sodass der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten den Entwicklungskosten entspricht.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	Sitz der Gesellschaft	Anteile am Kapital	Währung	Stammkapital	Eigenkapital	Jahresergebnis
Inland						
	cleverbridge Financial Services GmbH	Köln	100 % EUR	25.000,00	1.899.958,15	60.000,00



	Sitz der Gesellschaft	Anteile am Kapital	Währung	Stammkapital	Eigenkapital	Jahresergebnis
Ausland						
cleverbridge Inc.	Chicago, USA	100 %	USD	10.000,00	1.222.267,16	360.215,55
			EUR	9.625,57*	1.176.501,26*	332.793,38**
cleverbridge KK	Tokio, Japan	100 %	JPY	15.000.000	22.644.770	152.525
			EUR	91.990,68*	138.873,85*	930,88**

\* Umrechnung zum Stichtagskurs der Bundesbank per 31.12.2024 (USD = 1.0389; JPY = 163,06)

\*\* Umrechnung zum Jahresdurchschnittskurs 2024 der Bundesbank (USD = 1,0824; JPY = 163,85)

Die cleverbridge Co. Ltd. wurde im Geschäftsjahr 2024 liquidiert.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen beinhalten ausschließlich innerbetriebliche langfristige Darlehen gegenüber der Gesellschafterin cleverbridge Group Holding GmbH, Köln, und belaufen sich auf TEUR 15.506 (Vorjahr: TEUR 18.483). Die Darlehen werden bis zum Laufzeitende mit einem festen Zinssatz von 6 % p.a. verzinst. Die aufgelaufenen Zinsen sind mit dem Darlehensbetrag fällig.

#### Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 3.078 (Vorjahr: TEUR 5.218) betreffen wie im Vorjahr ausschließlich Lieferungen und Leistungen, sie beinhalten in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 2) Forderungen gegenüber der Gesellschafterin cleverbridge Group Holding GmbH, Köln.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände von TEUR 5.202 (Vorjahr: TEUR 1.403) umfassen im Wesentlichen Forderungen aus Forschungszulagen in Höhe von TEUR 4.278 (Vorjahr: TEUR 0). Davon entstehen TEUR 1.350 rechtlich erst nach dem Stichtag. Es handelt sich dabei um Forderungen aus Forschungszulagen, bei denen der Antrag zum Stichtag noch nicht gestellt war, aber die materiellen Voraussetzungen für die Gewährung der Zulage bereits vorlagen.

#### Flüssige Mittel

Bei den zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Beständen in Höhe von TEUR 33.942 (Vorjahr: TEUR 25.506) handelt es sich um Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 33.174 (Vorjahr: TEUR 23.887) sowie Guthaben bei PayPal in Höhe von TEUR 767 (Vorjahr: TEUR 1.619). Von den ausgewiesenen Beständen sind TEUR 4.795 (Vorjahr: TEUR 2.657) verfgungsbeschrankt.

#### Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern ergeben sich im Wesentlichen aus steuerlichen Verlustvorträgen und entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

	in TEUR
Stand zum 01.01.2024 (ohne Verrechnung)	5.196
Zuführung	0
Auflösung/Inanspruchnahme	1.189
Verrechnung mit passiven latenten Steuern	4.007
Stand zum 31.12.2024	0

#### Eigenkapital

Das Stammkapital der cleverbridge GmbH beträgt unverändert zum Vorjahr 1.187.237,00 EUR.

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr EUR 1.863.884,44 und resultiert aus sonstigen Zuzahlungen gem. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

Die Bilanz wurde unter Berücksichtigung der Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt. Der Bilanzgewinn ergibt sich wie folgt:



<b>in EUR</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
Gewinnvortrag	17.372.224,70	12.679.088,76
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-1.637.850,13	4.693.135,94
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>15.734.374,57</b>	<b>17.372.224,70</b>

**Sonderposten aus Zulagen**

Der Sonderposten aus Zulagen in Höhe von TEUR 1.953 beinhaltet nicht realisierte Forschungszulagen für förderfähige Projekte im Sinne des Forschungszulagengesetz. Im Berichtszeitraum wurden TEUR 2.325 als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst.

**Rückstellungen**

Die Steuerrückstellung in Höhe von TEUR 1.473 (Vorjahr: TEUR 1.213) beinhalten ausschließlich Rückstellungen für Umsatzsteuer.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.413 (Vorjahr: TEUR 2.459) beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 1.487 (Vorjahr: TEUR 1.317), Rückstellungen für Gehalt und Boni in Höhe von TEUR 666 (Vorjahr: TEUR 864), Rückstellungen für Jahresabschlussprüfungskosten in Höhe von TEUR 147 (Vorjahr: TEUR 146), Urlaubsrückstellungen in Höhe von TEUR 81 (Vorjahr: TEUR 62) sowie Rückstellungen für Berufsgenossenschaften in Höhe von TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 20).

**Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung haben wie auch im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Keine der bestehenden Verbindlichkeiten ist durch Pfandrechte besichert.

**Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen**

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.104 (Vorjahr: TEUR 2.713) betreffen ausschließlich den Liefer- und Leistungsverkehr und sind nicht besichert. Sie beinhalten in Höhe von TEUR 539 (Vorjahr: TEUR 1.003) Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin cleverbridge Group Holding GmbH, Köln.

**Sonstige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 10.342 (Vorjahr: TEUR 9.744) enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 10.260 (Vorjahr: TEUR 9.633) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 6).

Keine der bestehenden Verbindlichkeiten ist durch Pfandrechte besichert.

Die Verbindlichkeiten sind wie folgt fällig:

<b>in TEUR</b>	<b>31.12.2024</b>		<b>Restlaufzeit</b>	
	<b>Gesamt</b>	<b>bis 1 Jahr</b>	<b>&gt; 1 Jahr</b>	<b>davon &gt; 5 Jahre</b>
aus Lieferungen und Leistungen	49.754	49.754	0	0
gegenüber verbundenen Unternehmen	1.104	1.104	0	0
Sonstige	10.342	10.342	0	0
<b>Summe</b>	<b>61.200</b>	<b>61.200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>in TEUR</b>	<b>31.12.2023</b>		<b>Restlaufzeit</b>	
	<b>Gesamt</b>	<b>bis 1 Jahr</b>	<b>&gt; 1 Jahr</b>	<b>davon &gt; 5 Jahre</b>
aus Lieferungen und Leistungen	47.894	47.894	0	0
gegenüber verbundenen Unternehmen	2.713	2.713	0	0
Sonstige	9.744	9.662	82	0
<b>Summe</b>	<b>60.351</b>	<b>60.269</b>	<b>82</b>	<b>0</b>

**Passive Latente Steuern**

Die passiven latenten Steuern ergeben sich aus der steuerlichen Differenz aktivierter selbst erstellter Software und entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

	in TEUR
Stand zum 01.01.2024 (ohne Verrechnung)	9.459
Zuführung	0
Auflösung/Inanspruchnahme	2.687
Verrechnung mit aktiven latenten Steuern	4.007
Stand zum 31.12.2024	2.765

### 3 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

Umsatzerlöse [in TEUR]	2024	2023
Drittland	583.734	574.133
EU	81.467	86.474
Deutschland	64.055	43.478
Bruttoerlöse	729.256	704.085
Aufwendungen aus Verkaufskommissionen	-681.493	-658.232
Umsatzerlöse	47.763	45.853

**Bruttoerlöse**

Die Bruttoerlöse werden im Wesentlichen aus dem Vertrieb von Lizenzschlüsseln für Software erzielt und dann realisiert, wenn die Preisgefahr auf den Käufer übergegangen ist. Dies ist in der Regel bei Auslieferung der Lizenzschlüssel der Fall. In den Bruttoerlösen sind TEUR 721.649 (Vorjahr: TEUR 697.729) aus diesen Transaktionen enthalten. Ein weiterer Teil in Höhe von TEUR 6.461 (Vorjahr: TEUR 4.216) entfällt auf ergänzende Dienstleistungen. TEUR 329 entfallen auf Umsätze aus Mietverhältnissen (Vorjahr: TEUR 383). Ferner enthalten sind Umsatzerlöse aus Dienstleistungsverträgen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 397 (Vorjahr: TEUR 211). Die Umsatzerlöse ergeben sich nach Abzug der Aufwendungen aus Verkaufskommissionen.

**Andere aktivierten Eigenleistungen**

Die anderen aktivierten Eigenleistungen betreffen die Personalkosten der Entwicklungsabteilung sowie angemessener Gemeinkostenzuschläge. Der Gesamtbetrag der Entwicklungskosten im Berichtsjahr beläuft sich auf TEUR 5.189 (Vorjahr: TEUR 4.785) und entspricht den anderen aktivierten Eigenleistungen.

**Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 4.199 (Vorjahr: TEUR 654) enthalten im Wesentlichen realisierte Erträge aus Forschungszulagen in Höhe von TEUR 2.325 (Vorjahr: TEUR 0), Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 1.077 (Vorjahr: TEUR 49) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 726 (Vorjahr: TEUR 389), die mit TEUR 327 (Vorjahr: TEUR 304) im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren. Die Erträge aus Forschungszulagen stellen zugleich Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung bzw. außergewöhnlicher Bedeutung dar.

**Personalaufwand**

Der Personalaufwand des Berichtsjahres beträgt TEUR 13.143 (Vorjahr: TEUR 13.940) und verteilt sich wie folgt auf die nachstehenden Kategorien: Aufwendungen für Löhne und Gehälter TEUR 11.223 (Vorjahr: TEUR 11.962), soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge TEUR 1.920 (Vorjahr: TEUR 1.978); davon für Altersversorgung TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 12).

### Abschreibungen

Die Abschreibungen in Höhe von TEUR 18.418 (Vorjahr: TEUR 2.981) enthalten die Abschreibungen des Berichtsjahres in Höhe von TEUR 5.986 (Vorjahr: TEUR 2.981), sowie eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 12.432, die zugleich Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung darstellen.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2024	2023	Abweichung
Intercompany Charges	8.914	8.753	2%
IT-Kosten	3.535	2.832	25%
Aufwendungen für Personal	1.914	970	97%
Miet- und Nebenkosten	1.847	1.718	8%
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	1.491	1.905	-22%
sonstige Aufwendungen	384	599	-36%
Reisekosten	243	133	83%
Marketing/Bewirtung	163	222	-27%
Bankgebühren	113	91	24%
Büroaufwand/ -material	29	34	-15%
Periodenfremde Aufwendungen	2	183	-99%
Versicherungen	1	171	-99%
<b>Summe sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>18.636</b>	<b>17.611</b>	<b>6%</b>

Die periodenfremden Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus nachlaufenden Rechnungen.

### Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen betragen im Berichtsjahr TEUR 208 (Vorjahr: TEUR 0) und betreffen verbundene Unternehmen. Diese beinhalten die Kapitalrückzahlung aufgrund von Liquidation der cleverbridge Co. Ltd. im Berichtsjahr. Die Beteiligung wurde im Vorjahr bereits abgeschrieben.

### Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von TEUR 968 (Vorjahr: TEUR 890) entfallen in voller Höhe auf verbundene Unternehmen und betreffen die Gesellschafterin cleverbridge Group Holding GmbH.

### Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge betreffen in Höhe von TEUR 11 (Vorjahr: TEUR 12) verbundene Unternehmen.

### Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapier des Umlaufvermögens

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens belaufen sich im Berichtsjahr auf TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 226) und betreffen im Vorjahr die Finanzanlage der Tochtergesellschaft cleverbridge Co. Ltd. Die Abschreibung im Vorjahr erfolgte außerplanmäßig und ist aufgrund einer dauerhaften Wertminderung vorgenommen worden.

### Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betragen im Berichtsjahr TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 16). Wie auch im Vorjahr sind keine gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten.



#### Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen im Berichtsjahr TEUR 829 (Steuerertrag) und im Vorjahr TEUR 2.137 (Steueraufwand) und setzen sich aus latentem Steuerertrag in Höhe von TEUR 1.497 (Vorjahr: latenter Steueraufwand TEUR -2.107), Körperschaftsteueraufwand in Drittländern in Höhe von TEUR 293 (Vorjahr: TEUR 361), Körperschaftsteueraufwand für Vorjahre in Höhe von TEUR 231 (Vorjahr: Körperschaftsteuerertrag TEUR 321) sowie Gewerbesteueraufwand in Höhe von TEUR 84 (Vorjahr: TEUR 0) zusammen. Ein Ertragsteueraufwand aufgrund eines Mindeststeuergesetzes im Sinne des §274 (3) Nr. 2 HGB ist im Berichtsjahr nicht entstanden.

#### Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung der cleverbridge GmbH schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 15.734.374,57 auf neue Rechnung vorzutragen.

## 4 Sonstige Angaben

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 2.185 (Vorjahr: TEUR 3.503) bestehen im Wesentlichen aus den abgeschlossenen Mietverträgen für Büroräume sowie IT-Dienstleistungen und setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Fälligkeit <1 Jahr	Fälligkeit >1 Jahr	davon Fälligkeit >5 Jahre
Mietverträge	662	1.167	0
IT-Leasing	159	197	0
Gesamt	821	1.364	0

Die aufgeführten nicht in der Bilanz enthaltenen Miet- und Leasingvereinbarungen tragen zu einer Verringerung der Kapitalbindung bei und belassen das Investmentrisiko beim Vermieter bzw. Leasinggeber. Sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen nicht.

#### Honorare und Dienstleistungen der Abschlussprüfer

Das für den Abschlussprüfer für das Berichtsjahr 2024 als Aufwand erfasste Gesamthonorar in Höhe von TEUR 145 (Vorjahr: TEUR 163) umfasst Dienstleistungen für Jahresabschlussprüfungen in Höhe von TEUR 130 (Vorjahr: TEUR 148) sowie TEUR 15 für sonstige Prüfungsleistung (Vorjahr: TEUR 15).

#### Konzernabschluss

Die cleverbridge GmbH ist von der Erstellung eines Konzernabschlusses befreit. Die Gesellschaft ist im Sinne des § 291 Absatz 1 zugleich Tochterunternehmen eines Mutterunternehmens mit Sitz in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union. Die cleverbridge GmbH und deren Tochtergesellschaften werden in den Konzernabschluss der Foster MidCo GmbH, Köln, einbezogen, die für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen einen Konzernabschluss nach deutschem Recht aufstellt. Der Konzernabschluss wird im Unternehmensregister bekannt gemacht.

#### Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge gemäß § 268 Abs. 8 HGB

Die ausschüttungsgesperrten Beträge gemäß § 268 Abs. 8 HGB belaufen sich im Berichtsjahr auf EUR 18.103.288,17.

#### Mitarbeiter

Im Berichtsjahr 2024 wurden im Durchschnitt 156 Angestellte, 7 Aushilfen und 1 Auszubildende (Vorjahr: 172 Angestellte, 8 Aushilfen und 0 Auszubildende) als Mitarbeiter(innen) beschäftigt.

#### Angaben zur Geschäftsführung

Die Geschäftsführung setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Wendi Sturgis, Chief Executive Officer
- Dr. Markus Wesel, Chief Financial Officer (bis einschließlich 16.01.2025)
- Radu Immenroth, Chief Technology Officer

Die Gesellschaft macht von der Befreiungsvorschrift nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch und verzichtet auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge.

**Ereignisse nach dem Abschlussstichtag**

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor.

Köln, den 31. März 2025

*Wendi Sturgis, Geschäftsführerin*

*Radu Immenroth, Geschäftsführer*

### Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2024

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				31.12.2024 €
	01.01.2024 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	32.381.950,63	0,00	0,00	12.393.492,96	44.775.443,59
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.420.742,81	0,00	0,00	0,00	3.420.742,81
3. Anlagen im Bau	1.603.523,10	11.340.459,61	0,00	-12.393.492,96	550.489,75
	37.406.216,54	11.340.459,61	0,00	0,00	48.746.676,15
<b>Sachanlagen</b>					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.866.637,94	5.801,88	899.758,79	0,00	972.681,03
	1.866.637,94	5.801,88	899.758,79	0,00	972.681,03
<b>Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.496.108,30	0,00	0,00	0,00	2.496.108,30
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	18.482.893,20	4.368.420,21	7.345.312,50	0,00	15.506.000,91
	20.979.001,50	4.368.420,21	7.345.312,50	0,00	18.002.109,21
	60.251.855,98	15.714.681,70	8.245.071,29	0,00	67.721.466,39
	Abschreibungen			Restbuchwerte	
	01.01.2024 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2024 €	31.12.2023 €
Immaterielle Vermögensgegenstände					



	Abschreibungen			Restbuchwerte		
	01.01.2024 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2024 €	31.12.2024 €	31.12.2023 €
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.660.875,25	17.794.509,05	0,00	24.455.384,30	20.320.059,29	25.721.075,38
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.596.983,44	256.431,19	0,00	1.853.414,63	1.567.328,18	1.823.759,37
3. Anlagen im Bau	0,00	2.264,51	0,00	2.264,51	548.225,24	1.603.523,10
	8.257.858,69	18.053.204,75	0,00	26.311.063,44	22.435.612,71	29.148.357,85
<b>Sachanlagen</b>						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.501.336,22	364.891,99	899.537,79	966.690,42	5.990,61	365.301,72
	1.501.336,22	364.891,99	899.537,79	966.690,42	5.990,61	365.301,72
<b>Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	361.800,02	0,00	0,00	361.800,02	2.134.308,28	2.134.308,28
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	15.506.000,91	18.482.893,20
	361.800,02	0,00	0,00	361.800,02	17.640.309,19	20.617.201,48
	10.120.994,93	18.418.096,74	899.537,79	27.639.553,88	40.081.912,51	50.130.861,05

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die cleverbridge GmbH, Köln

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der cleverbridge GmbH, Köln, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der cleverbridge GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.



Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.



- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 23. Mai 2025

**PricewaterhouseCoopers GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Thomas Küster, Wirtschaftsprüfer*

*ppa. Benjamin Kaufmann, Wirtschaftsprüfer*

Der Jahresabschluss zum 31.12.2024 wurde am 26.06.2025 festgestellt.